

Vorrede.

Gott zu danken verbunden sind. Sein Vortrag ist angenehm, deutlich und erbaulich; dabey ist er selber so sitfam und bescheiden, daß man ihn lieben und hochachten muß. Diese Eigenschaften hat der selige D. Lange nicht alle besessen, wie jederman weiß, der ihn entweder persönlich gekant, oder doch seine Schriften gelesen hat. Ich habe die Ehre gehabt ihn von Person zu kennen, auch denselben, und seinen Stiefbruder, den Freyherrn von Wolf, zu hören. Mit diesem letztern habe ich, da er noch in Marburg war, einen Briefwechsel gepflogen, und ihn auch wider die Beschuldigungen des erstern in einer gewissen Schrift, doch ohne Meldung meines Namens, öffentlich vertheidiget. Meiner Wenigkeit gedenket derselbe nebst des seligen Herrn D. Reinbecks in der Vorrede zum zweiten Theil seiner in lateinischer Sprache geschriebenen Natürlichen Theologie mit diesen Worten: Dum haec aguntur, Theologus quidam alius eorum omnium ignarus, qui olim Halae et meus, et aduersariorum meorum fuerat auditor, sine omnium partium studio, odii plus quam vatiniani, aduer-